



Der junge Gechinger Clemens Böttinger ist bei der Tischtennis-EM in Stuttgart als Schiedsrichter mitten im Geschehen. Foto: Stark

## Euro-Schiri Böttinger

**Tischtennis** Gechinger in Porsche-Arena

(ark). Acht Tage lang steht von 13. bis 20. September die Porsche-Arena in Stuttgart im Zeichen der Tischtennis-Europameisterschaft. Im Blickpunkt die besten Spieler des Kontinents, vor allem die deutschen Nationalspieler. Ganz nah am Geschehen ist Clemens Böttinger aus Gchingen, der als Schiedsrichter bei der europäischen Meisterschaft eingesetzt ist.

»Eine Europameisterschaft ist immer etwas Besonderes. Für mich ist es das erste Mal, dass ich bei einer Tischtennis-Großveranstaltung dabei bin«, so der junge Gechinger, der vor zwei Jahren die Prüfung als nationaler Schiedsrichter abgelegt hat und überwiegend in der 1. Bundesliga als Oberschiedsrichter oder als Tisch-Schiri im Einsatz ist.

Nervosität kennt Clemens Böttinger nicht, allerdings spürt er bei Einsätzen immer ein gewisses Kribbeln. Obwohl er nicht zu den alten Hasen der Szene gehört, verfügt er über sehr viel Erfahrung im deutschen Spitzentischtennis. Was bei der Euro auf ihn zukommen wird, weiß er noch nicht. »Mein Dienstplan sieht vor, dass ich von Sonntag bis Donnerstag im Einsatz bin. Details werden ich und die anderen Schiedsrichter erst in Stuttgart erfahren.«

Aus dem Nachbarbezirk Böblingen ist Manfred Heinkele aus Grafenau ebenfalls in Stuttgart dabei. Der Dätzinger ist Internationaler Schiedsrichter und kennt sein Aufgabengebiet. Er wird in der Porsche-Arena im Bereich der Schlägerkontrolle eingesetzt.



Mit seinem WM-Start hat Kevin Wahr viel Zuversicht für ein gutes IDM-Finale auf dem Hockenheimring getankt. Foto: Weiße

## WM-Start macht Mut

**Motorsport** Saisonfinale für Kevin Wahr

Von Jürgen Schlee

Die Rennsaison der Motorradfahrer neigt sich dem Ende zu. Nach dem Kevin Wahr aus Nagold beim Weltmeisterschaftsrennen auf dem Nürburgring hineingeschnuppert hat, steht nun das Finale der Internationalen Deutsche Motorradmeisterschaft in Hockenheim an.

**Nagolder Pilot fährt beim WM-Rennen von Platz 20 auf 14 vor**

Als gelungen sind die Rennen bei der WM zu bewerten, so geht der 20-Jährige, der für das Team G-Lab Racing/Sportevolution fährt, mit Optimismus ins IDM-Finale am Wochenende auf dem Hockenheimring. Rückblickend zum Nürburgring: »Da geht es in den ersten Runden ganz schön zur Sache. In der WM wird einem nichts geschenkt, da sind nur Profis um einen herum.« Nach gutem Verlauf des freien Trainings holte sich der Nagolder auf seiner Daytona Triumph die 20. Startposition fürs Rennen. Kevin Wahr hat einige schnelle Runden absolviert, zeigte sich

aber überrascht: »Mit meiner Zeit bin ich zufrieden, hatte aber nicht gedacht, dass ich nur auf Platz 20 lande.«

Auch wenn er bei Positionskämpfen ins Schwitzen kam und auch den Ellbogen ausfahren musste, darauf hatte er sich gefreut: »Nachdem ich einen guten Rhythmus gefunden hatte, konnte ich bis auf Rang 14 vorfahren.« In der Abrechnung sind dies zwei WM-Punkte für ihn, dazu war er bester Deutscher im Ziel.

Auftrieb soll dies für Hockenheim geben. Kevin Wahr will mindestens seinen Platz unter den besten zehn Piloten verteidigen. Derzeit liegt er mit 90 Punkten auf Rang acht der Gesamtwertung.

**IDM-Platz acht soll auf jeden Fall zu halten sein**

Am Freitag und Samstag stehen Trainingsläufe und das Qualifying an. Am Sonntag findet in der Supersport-Klasse 600 nur noch ein Rennen statt, für das um 13.30 Uhr die grüne Flagge gegeben wird. Mit einer guten Startposition möchte Kevin Wahr die Basis für die Punkte legen, die er für sein Ziel benötigt.

# Abgang von Rätzsch tut weh

**Tischtennis** MUTTV Bad Liebenzell guten Mutes vor kommender Verbandsligarunde

Von Oskar Wössner

**Das Verbandsligateam des MUTTV Bad Liebenzell hat zwar den Abgang von Fabian Rätzsch zu verkraften, dennoch blickt Kapitän Markus Buck zuversichtlich voraus, da die erfahrenen Spieler geblieben sind.**

Mitten in den Saisonvorbereitungen stecken die höherklassig spielenden Mannschaften des Bezirks Schwarzwald. Nun werden zwei Wochen vor Rundenbeginn allerorten die Chancen ausgelotet und die Ziele gesteckt.

Mit Grausen erinnert man sich beim MUTTV Bad Liebenzell an den Beginn der vergangenen Runde, als das Verbandsligateam mehr mit Verletzungen als mit den Gegnern zu kämpfen hatte. Nach der kurzfristigen Verpflichtung von Adam Drzynga spielte die Mannschaft aber munter mit und belegte am Ende mit ausgeglichener Punktekonto einen guten Mittelplatz.

Den streben die Liebenzeller trotz des Abgangs von Fabian Rätzsch wieder an, zumal sie mit Levente Szarka, Adam Drzynga, Markus Buck, Markus Walz, Thomas Kramer und Christian Schlesiger ausnahmslos erfahrene Spieler aufbieten können. Doch darüber denkt Mannschaftsführer Markus Buck kaum nach, er äußert nur einen Wunsch: »Hoffentlich bleiben wir von Verletzungen und Ausfällen verschont.« Im übrigen habe die Mannschaft noch nie so gut trainiert wie dieses Jahr. Zum Einspielen bleibt dem MUTTV-Team auch keine Zeit, denn zum Auftakt muss es gleich beim TTC Tuttlingen antreten, der mit dem Ex-Loßburger Andreas Krenhardt zum Kreis der Titelaspiranten zählt.

Einen Wunsch hat der Teamkapitän des MUTTV Bad Liebenzell, Markus Buck: »Hoffentlich bleiben wir in dieser Runde von Verletzungen und von Spielerausfällen verschont. Foto: Stark



Für die Damen des TTC Lützenhardt zahlte sich der Gang vor das Verbandschiedsgericht nachträglich doch noch aus. Mit den zwei zugesprochenen Punkten rückten sie auf den vorletzten Platz vor. Nun bleiben sie als bester Absteiger in der Liga, weil der MTV Stuttgart seine Mannschaft aus der Oberliga zurückgezogen hat und damit auch der Zweite aufgestiegen

ist. Aber soviel ist bereits vor dem ersten Ballwechsel klar: auch in ihrer zweiten Saison in der Verbandsliga werden es die Lützenhardter im Kampf um den Klassenerhalt kaum leichter haben, zumal bei nunmehr elf Teams eine verschärfte Abstiegsregelung gilt. Darüber ist sich auch Mannschaftsführerin Verena Riedt im Klaren: »Wir werden natürlich wieder zu kämpfen haben, können aber auf die Erfahrungen aus unserer ersten

Runde zurückgreifen. Deshalb werden wir auch gewiss nicht mehr so blauäugig ans Werk gehen, wie das in der vergangenen Saison der Fall war.« Zudem vertraut sie auf eine wieder erstarkte Nejla Yamann, die nun auf Platz drei aufgestellt ist. Eine gute Erinnerung haben die Lützenhardter an ihren ersten Saisongegner, den TTC Burgstetten, gegen den sie in der vergangenen Runde drei Punkte geholt haben.

## TTC Ottenbronn muss den Abschwung stoppen

**Tischtennis** Loßburger backen kleine Brötchen / Neuling TTC Mühringen auf Augenhöhe

(wö). Mit dem TTC Ottenbronn als Absteiger aus der Verbandsliga, dem TTC Loßburg und dem TTC Mühringen als Aufsteiger treten in der Verbandsklasse gleich drei Schwarzwald-Teams an. Dabei will der TTC Ottenbronn die erfolglose Zeit mit zwei Abstiegen in Folge beenden. Mit dem Ungarn Laszlo Harasztovich melden die Ottenbronner einen neuen Spitzenspieler, der allerdings nicht immer auflaufen wird. Dahinter stehen mit Dirk Hamann, Rolf Jäger, Michael Holzhausen, Achim Kappler, Bernd Kirsch und Simon Raußmüller sechs erfahrene Akteure. TTC-Sprecher Achim Kappler: »Wir hoffen, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben, zumal doch einige Mannschaften spielstarke Abgänge verkraften müssen.«

Hart traf den TTC Loßburger der Abgang des langjährigen

Die Ottenbronner bauen darauf, dass sie mit ihren routinierten Kräften wie Bernd Kirsch eine gute Verbandsklassenrunde hinlegen. Foto: Stark



Spitzenspielers Andreas Krenhardt, der Vorsitzende Jürgen Baader: »Das hat unsere Planung durcheinander gebracht,

zumal sich noch Arno Egger verabschiedet hat.« Zum Glück konnte der Tscheche Jiri Stribrsky für eine weitere Runde verpflichtet werden. Mit Claus-Peter Eberhardt bildet Steffen Müller die neue Mitte, an Nummer fünf taucht Heiko Reinhardt nach einjähriger Pause auf, und an sechs steht mit Berthold Grieb ein Mann, der eigentlich verabschiedet war. Da darf man auf zweierlei gespannt sein: einmal, wie sich die Schwarzwälder mit dieser Mannschaft schlagen werden, zudem, wie oft Fabian Schiemenz aus der Zweiten zum Einsatz kommt. Baader macht sich keine Illusionen: »Wir backen dieses Jahr kleinere Brötchen.«

Nach seinem Husarenritt in der Landesliga nimmt der TTC Mühringen mit viel Selbstvertrauen die Herausforderung in der zweithöchsten

Verbandsklasse an. Mit dem Salzstetter Markus Frank als Nummer vier hat sich der Neuling den Klassenerhalt als Ziel gesetzt. Zudem bereitet sich die Mannschaft gewissenhaft vor, Vereinssprecher Rüdiger Schmidt: »Die Mannschaft hat während der gesamten Sommerpause eifrig trainiert und geht wohl vorbereitet in dieses Abenteuer.«

Aus dem Studium der Aufstellungen der Konkurrenz bezog man zusätzliche Motivation: »Von wegen Abstiegs-kandidat Nummer eins, wir sehen uns mit mindestens vier Mannschaften auf Augenhöhe.« Nur der Terminplan meint es nicht gut mit den Mühringern: mit den Heimspielen gegen Ulm und Altshausen sowie dem Auswärtsspiel beim Titelfavoriten Deuchelried haben sie ein enorm schweres Startprogramm.



Michael Holzhausen erhofft sich dank der vielen Routiniers im TTC-Team eine erfolgreichere Spielrunde als zuletzt. Foto: Stark